

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerverein
Band:	49 (1904)
Heft:	6
Anhang:	Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : No. 2, Februar 1904
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

Nº. 2.

Februar

1904.

Verfasser der besprochenen Bücher: Behling, Blind, Bretscher, Donle, Eickhoff, Ertl, Frölich, Gianini, Goethe, Keferstein, Kraemer, Marshall, Meyer, Nüesch, Pfister, Schleichting, Schneider, Steger, Tilger, Weise, Zollinger. — Natur und Schule Konversationslexikon.

Neue Bücher.

Die Hauptpunkte der Psychologie mit Berücksichtigung der Pädagogik und einiger Verhältnisse des gesellschaftlichen Lebens von Dr. Felsch. Cöthen 1904. Otto Schulze. VIII und 478 S. gr. 8°. br. Fr. 8.80, geb. Fr. 11.20.

Geschichte der ägyptischen Kunst. Im Abriss dargestellt von Dr. W. Spiegelberg. Leipzig 1903. 88 S. mit 79 Abbild. Fr. 2.70, geb. 4 Fr.

Der deutsche Volkstum. Unter Mitwirkung von Dr. Helmoldt, Dr. Kirchoff u. a. herausg. von Dr. Hans Meyer. Leipzig 1903. Bibliographisches Institut. 2. Aufl. II. Teil. 438 S. gr. 8° mit 23 Taf. in Holzschnitt, Kupferätzung u. Farbendruck gb. 13 Fr. Beide Teile in einem Bd. gb. 24 Fr.

Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart von Prof. Dr. Fr. Vogt und Prof. Dr. Max Koch. Leipzig, Bibliogr. Institut. 1904. I. Bd. 2. Aufl. 355 S. gr. 8°. Mit 58 Abb., 18 Taf. in Farben- u. Schwarzdruck u. 15 Faksimile Beilagen. geb. Fr. 13.75.

Geographisches Lexikon der Schweiz von Ch. Knapp, M. Borel u. V. Attinger. Neuenburg, Gebr. Attinger. II. Bd. Lief. 86—88.

Friedrich Nietzsche. Eine Gesamtschilderung von Rudolf Willy. Zürich 1904. Schulthess & Co. 279 S. Fr. 4.80.

Der heimatkundliche Unterricht mit bes. Rücksicht auf die Einführung in das Kartenserständnis von Siegm. Leyfert. Wien V, Margaretenpl. 2. 1904. A. Pichlers W. u. S. 101 S. 2 Fr.

Der Zeichenunterricht in den ersten fünf Schuljahren von Otto Stiepan. ib. 7 S. und 11 Lithogr., teilweise farbigen Tafeln.

Das Gesamtgebiet des modernen, elementaren Zeichenunterrichts in Wort und Bild von Franz Steigl. ib. 200 S. mit 16 Tafeln und 130 Fig. in Farben- u. Schwarzdruck. Fr. 6.80, geb. 8 Fr.

Geometrie der Ebene. Teil II. Die Kongruenz als Beweismittel und die Anwendung des Hilfsdreiecks von G. Coym. Leipzig 1904. Fr. Schneider. 62 S. Fr. 1.15, geb. Fr. 1.35.

Aus Heimat und Fremde. Eine Tierkunde zur Vorbereitung für Lehrer und Seminaristen bes. beim Gebrauche von Meinholds Wanderbildern von Joh. Reichelt. Dresden 1904. Meinhold & Söhne. 264 S., geb.

J. Frisch: *Gesammelte Erzählungen.* 23: Das Vermächtnis des Onkels. 64 S. 24: Meister Glück. 80 S. 25: Auf der Heimkehr. 65 S. geb. mit Bild je Fr. 1.10. Wien, A. Pichler W. u. S.

Ambros Bücherei für die Jugend. Nr. 26: In der Umfahr von Auguste Hundt-Meixner. 27: Die Harfenspielerin von Wilh. Appelt. 28: Zwei Lieblinge von Marta Eibner. 29: Geschichten aus den Bergen von Ferd. Neidhardt. 30: Im schwarzen Erdteil. Erlebnisse des österr. Afrikaforschers Dr. E. Holub. Erzählt von Helena Stökl. Jed. Bändchen mit Titelbild gb. à Fr. 1.35. ib.

Elementarbuch der deutschen Einheitstenographie (Gabelsberger). Für Schulen und Selbstunterricht von Ernst Bliedtner. I. Schul- und Verkehrschrift. Halle a. S., H. Schrödel. 48 S. 50 Rp.

Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht an Lehrerbildungsanstalten und zur Weiterbildung des Lehrers von E. Mrugowsky. I. Bibelkunde des alten Testaments. ib. 171 S. br. Fr. 2.70.

Aus Berg und Tal. Eine Reihe leichter Phantasien über schweizerische Volkslieder für Piano zu 2 Händen von Adolphe Bern. Zürich, Gebrüder Hug. Heft I: O mein Heimatland. 2 Fr.

Der gesamte Religionsunterricht auf der Unterstufe von Otto Zuck. Dresden 1903. Gerh. Kühtmann. 149 S. Fr. 2.70, geb. Fr. 3.50.

Bibliothek Pädag. Klassiker herausg. von Friedr. Mann. Langensalza, Beyer & Söhne. 8. Bd. Joh. Friedr. Herbart's

Pädagogische Schriften mit Herbarts Biographie herausgeg. von Dr. F. Bartholomäi. 7. Aufl. neu bearb. von Dr. E. von Sallwürk. I. Bd. 456 S. gr. 8°. 4 Fr., geb. Fr. 5.40. 5. Bd. Schleiermachers *Pädagogische Schriften*. Mit Darstellung seines Lebens, herausg. von C. Platz. ib. 3. Aufl. 628 S. Fr. 7.30, geb. Fr. 8.80.

Der einheitliche Sprachunterricht in den ersten Schuljahren mit angelehntem Singen und Zeichnen. Für junge Lehrer und Seminaristen von K. Heinemann. ib. 1903. 2 Aufl. 178 S. u. 7 Fig. Tafeln. Fr. 2.70.

Anleitung zu botanischen Beobachtungen und pflanzenphysiologischen Experimenten. Ein Hilfsbuch für den Lehrer beim bot. Unterricht von Franz Schleihert. ib. 5. Aufl. 192 S. gr. 8° mit 65 Abbild. Fr. 3.40, geb. Fr. 4.70.

Allgemeine Methodik des Religionsunterrichtes von Dr. E. Thrandorf. 4., gänzl. umgearb. Aufl. der „Behandlung des Religionsunterrichts“ nach Herbart-Zillerschen Grundsätzen. ib. 107 S. 2 Fr.

Beiträge zur Verwertung der Heimat im Unterricht der Erziehungsstufe, insbes. in der vaterländ. Geschichte und der Erdkunde von Karl Stempach. ib. 1903. 70 S. mit 8 Textabbild. und 1 Karte. Fr. 1.35.

Präparationen für den Unterricht der Volksschule von Dr. Karl Heinr. Hiemesch. ib. 62 S. Fr. 1.10.

Der Aufsatz als Ergebnis des Unterrichts in der Literatur und den Realien. 240 Aufsätze in Gliederung und Ausführung für die Oberstufe der Volks- und Mittelschule, sowie für Fortbildungsschulen, gesammelt von Paul Quade u. Gust. Donat. ib. 2. Aufl. 230 S. Fr. 3.50.

Deutsche Dramen und Epische Dichtungen für den Schulgebrauch erläutert. III. Goethes Hermann u. Dorothea, erkl. von J. Staffel. 2. Aufl. 92 S. Fr. 1.20. VIII. Goethes Egmont von dems. 80 S. Fr. 1.10. IX. Goethes Götz von Berlichingen, 74 S. Fr. 1.10. X. Shakespeares Julius Cäsar von dems. 70 S. Fr. 1.10. Langensalza, Beyer & Sohn. *Die Poesie in der Volksschule.* Deutsche Dichtungen für den Schulgebrauch, erläutert von K. Eberhardt. Dritte Reihe. 4. Aufl. ib. 210 S. Fr. 3.50.

Methodisches Handbuch für den urkundlichen Unterricht in der Volks-, Bürger- und Mittelschule. Nach den Grundsätzen der vergleich. Erdkunde und den Forderungen der Herbartschen Pädagogik bearbeitet von Rich. Fritzsche. I. Teil: Das Deutsche Reich. ib. 2. Aufl. 400 S. gr. 8° mit 17 Kartenskizz. Fr. 6.10, geb. Fr. 7.80.

Leitfaden für Gesundheitslehre für Schulen von Friedr. Scholz. Leipzig. Jul. Klinkhardt. 2. Aufl. 124 S. mit 43 Fig. Fr. 1.35, krt. Fr. 1.60.

Die Deminutin in der Nidwaldner Mundart von Dr. Esther Odermatt. Zürich 1904. Zürcher & Furrer. 92 S. gr. 8°. 3 Fr.

Der Genitiv der Luzerner Mundart in Gegenwart und Vergangenheit von Renward Brandstetter. ib. 80 S. gr. 8°. Fr. 2.50.

Neusprachliche Reformbibliothek von Dr. B. Hubert u. Dr. M. F. Mann. 18. Bd. *Pages choisies du Roman français au XIX^e siècle avec commentaires notices, analyses et un tableau sommaire de l'histoire ou roman français par Dr. Ch. Glauser (Vienne) et Alfr. Graz (Genève).* I^{re} série Chateaubriand à Flaubert. Leipzig 1903. Rossbergsche Verl. 97 et 66 p. fr. 2.50.

100 Jahre der Münchner Volksschule Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Volksschule im Auftrag des Stadt-magistrates verf. v. Jos. Gebele. München 1903. Karl Gerber. 264 S.

Weltliches Gesangbuch für Schule und Haus. Herausgegeben von Fr. Friedrichs. Leipzig. Breitkopf & Härtel. 285 S. gr. 40. Fr. 5.40.

Neuer kaufmännischer Briefsteller in Englisch, Deutsch, Holländisch, Spanisch und Französisch. 5 Teile von John Barten. II. Teil Deutsch. Hamburg. K. Kloss. 112 S. nebst Fussnoten.

Hector Berlioz: Stella del Monte von Arthur Smolian. Leipzig. Herm. Seemanns Nachf. 65 S. 80 Rp., geb. Fr. 1.35.

Schule und Pädagogik.

Schluchting, C. *Über die Pflege des Gedächtnisses.* Halle a. S. H. Schreder. 14 S.

Eine knappe Zusammenfassung der Versuche von Ebbinghaus, Müller, Schumann und Pilzecker über das Gedächtnis und Hinweis auf die praktischen Folgen für die Schule. Manche ganz gute Winken.

Keferstein, Horst. *Zur Frage sozialpolitischer Pädagogik.* Leipzig 1904. Jul. Klinkhardt. 24 S. 70 Rp.

Erschreckt durch die Reichstagswahlen mahnt der Verf. zu besserer sozialer Fürsorge und Tätigkeit auf dem Gebiet der Erziehung. „Moral wird so viel gepredigt, so wenig vorgelebt, geübt und eingewöhnt.“

Ratschläge und Winke für junge Volksschullehrer. Von einem Lehrerfreunde. Minden im Westf. C. Marowsky. 48 S. 80 Rp.

Was der Lehrerfreund hier über erste Anstellung, Anmeldungen, Takt, Weiterbildung, Lehrervereine, Heirat des Lehrers sagt, kann manchem von Nutzen sein, wenn er's liest, ehe es zu spät ist. Das Büchlein birgt viel sprichwörtliche Kraft. In der empfohlenen Lektüre sind u. a. Darwin, Ibsen u. G. Keller; die nächste Auflage wird auch Gotthelf nennen. Auf S. 24 heisst es: „Meistens leiden die Kollegen in der einen oder andern Weise Schiffbruch, die sich von ihren Beauftragten und den Vereinsbestrebungen derselben fernhalten . . .“

Frölich, R. *Die tuberkulösen Kinder und die Schule.* Minden i. Westf. Marowsky. (Sammlung päd. Vorträge von Meyer-Markau.) Bd. XIII, Heft V. 20 S. gr. 80. 70 Rp.

Ein warnend Wort an Eltern und Lehrer. Reiche Literaturangabe am Schluss.

Deutsche Sprache.

Goethes Werke. Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrter herausgeg. von Prof. Dr. K. Heinemann. Leipzig. Bibliographisches Institut. 2. Bd. (Gedichte) 492 S. 4. Bd. 548 S. Per Band geb. Fr. 2.70.

Der schönen Ausstattung dieser billigen (Meyers) Klassiker-Ausgaben haben wir schon früher gedacht. Den Gedichten (Bd. II) hat der Bearbeiter nicht weniger als 60 S. Anmerkungen über Erscheinungen, Quelle, und verschiedene Versionen beigelegt. Eine sehr sorgfältige Arbeit, die dem Lehrer willkommen sein wird. Die erläuternden Anmerkungen zu Bd. 4 (Achilleis, Reinecke, Westöstl, Divan) sind von Dr. Ellinger und Dr. Klee nicht weniger gründlich behandelt. Neuerdings empfohlen.

O. Weise. *Ästhetik der deutschen Sprache.* Leipzig, B. G. Teubner.

Dieses Buch, das sich fernhält von allem subjektiven und unbestimmten Ästhetisiren, bietet ein Wesentliches zum Verständnis der deutschen Sprache. Im ersten Teil sind die Schönheiten unserer Sprache im allgemeinen behandelt, wie da sind: Lautmalerei, Interjektionen, Gegensätze, Metapher, Beseelung des Leblosen usw. Im Anschluss daran ist ein Kapitel der „Frau und ihrer Sprache“, ein anderes dem „Volkswitz“ gewidmet. Der zweite Teil führt in die Schönheiten der poetischen Ausdrucksweise ein; der Unterschied zwischen Poesie und Prosa wird klargelegt; an Hand der Sprache werden Stilwandlungen, Geschmacksrichtungen, wie individuelle Züge erkannt und Einflüsse fremder Literaturen, sowie das Verdienst der Schweizer um die neuhochdeutsche Sprache in geistvoller Weise beleuchtet. Ein kleines Meisterwerk ist das Kapitel über „Die Sprache Goethes“.

Wer dieses Buch zur Hand nehmen wollte, in dem Bestreben, sich einmal „ästhetisch“ delectiren zu wollen, der fände seine Rechnung nicht dabei; denn für solche Leser hat Weise nicht geschrieben. Wer sich aber will *Wege weisen* lassen zum Verständnis von Sprache und Dichtung, wer das Bestreben hat, sein Sprachgefühl zu reinigen und zu bilden, der wird mit Erfolg sich diesem Führer anvertrauen. Aufs wärmste sei er allen anempfohlen, die lehrend deutsche Grammatik und Literatur zu vermitteln haben, aber auch jedem Gebildeten, der vom unbewussten Genuss des Stils und des poetischen Ausdrucks zum höhern Bewussten durchdringen will.

Steger A. *Vierunddreissig Lebensbilder aus der deutschen Literatur.* Ein Lesebuch für den Literaturunterricht an gehobenen Knaben- und Mädchen Schulen. Mit zwei Anhängen. Halle, Hermann Schrödel. 486 S. 4 Fr.

Eine „praktische Literaturgeschichte“ sind wir versucht dieses Buch zu nennen; die „Lebensbilder“ zerfallen in je zwei Hauptteile: Leben und Bedeutung des Dichters, dann Wiedergabe seiner besten Dichtungen, ganz oder in gutgewählten Auszügen. Zur Erleichterung der vergleichenden Behandlungsweise sind sämtliche Dichtungen nach inneren Gesichtspunkten in dem einen Anhange zusammengestellt; der andere soll zu gelegentlicher Belehrung über das Notwendigste aus der Metrik und Poetik Handreichung tun. Stegers Buch ist ausserordentlich reichhaltig; es enthält nur Literaturzeugnisse ersten Ranges. Immerhin bedauern wir, dass der Verfasser bei der Auswahl dem religiösen Standpunkt zu viel Recht eingeräumt und so z. B. einen Heine ganz ausgeschlossen hat. Außerdem missfallen uns die Übertragungen mundartlicher Dichtungen Hebels ins Hochdeutsche, und wenn es auch Reinicksche Übersetzungen sind. Im übrigen ist nur Vorzügliches geboten; besonders begrüßt haben wir die Auslese aus der alten Literatur, den Abschnitt über das Volkslied und die Würdigung Reuters und Scheffels. Wir empfehlen Stegers Werk, das auch äusserlich tadellos ausgestattet ist, nicht nur für die Schule, sondern ganz besonders auch zu wertvoller Selbstbildung. R. Th.

Behling, Hilsinger, Sieburg. *Praktisches Sprachbuch* für Volksschulen. Heft I (3. u. 4. Schulj.). 5. Aufl. 48 S. krt. 50 Rp.; II (5. u. 6. Schulj.). 40 S. krt. 50 Rp.; III (7. u. 8. Schulj.). 4. Aufl. krt. 80 S. 60 Rp.

Eickhoff, J. *Rechisschreiblehre* in konzentrischen Kreisen unter Berücksichtigung des Stoffes für die Sprachlehre. 2. Aufl. Heft I (3.-4. Schulj.), Ausgabe A. für die Hand der Lehrers. 44 S. 50 Rp. B. für die Hand der Schüler. 36 S. 50 Rp. Heft II, Ausgabe A. 65 S. 70 Rp. B. 50 S. 50 Rp.

Tilger F. *Sprach- und Rechtsschreiblehre* in Beispielen, Regeln und Übungen für Volksschulen. 2. Aufl. Heft I (1.-5. Schulj.). 48 S. 50 Rp. Heft II (6.-7. Schulj.). 64 S. 70 Rp. Langensalza 1904. Beyer & Söhne.

Wie die Titel besagen, bietet das erste Werklein eine einfache Sprachlehre mit viel Aufgabenmaterial; das zweite Übungen zur Orthographie; das dritte verbindet beides. Jedes Werklein hat am Ende ein Verzeichnis schwieriger oder fremder Wörter. Gute Ausstattung. Alle Bändchen sind gut kartonierte.

Joh. Meyer. *Kleines Deutsches Sprachbuch.* Ausg. A. in einem Heft. 4. Aufl. 128 S. geb. 80 Rp. *Lehr- und Übungsbuch* für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. Ausg. A. in einem Heft. 17. Aufl. br. 40 Rp. Hannover 1904. Karl Meyer.

Beide Büchlein enthalten reichlichen Stoff zum Abschreiben, Ergänzen, Umformen der Sprachformen, um die Schüler zur sicheren Schreibung zu bringen.

E. Schneider: *Aufsätze für die Mittelstufe der Volksschule.* Im Anschluss an das deutsche Lesebuch bearbeitet. Marburg, N. G. Elwertsche Verlagsbuchhandlung, Fr. 2. 40 geb. Fr. 3. 20. — 179 S.

Das Buch bietet im Anschluss an 412 Lesestücke 1140 Aufsätze und das dürfte selbst weitgehenden Anforderungen genügen. Die in den drei Bänden (I., II. und V.) der Lehrproben über deutsche Lesestücke für die Unter- und Mittelstufe enthaltenen Aufsätze sind hier im Auszug wiedergegeben, die dort gestellten Aufgaben ausgeführt und noch einige neue Beispiele hinzugefügt. Umfang- und Darstellungsform in unverbundenen Hauptsätzen sind dem kindlichen Sprachverständnis angepasst; die Übungen bestehen zumeist in einer kurzen zusammenfassenden Inhaltsangabe, in Umformungen verschiedener Art, Zergliederung der Gedichte, Beschreibungen und Schilderungen-Analogiebildungen. Das Bestreben, aus dem Lesebuch ein möglichst reichhaltiges und mannigfaltiges Aufsatzmaterial zu gewinnen, hat hie und da auf Abwege geführt; an die Geschichte vom dummen Hänschen 11, vom mitgenommenen Büblein 8, Kriegsrüstung in der Küche 6 Übungen anzuschliessen, ist entschieden des Guten zu viel und führt eher zu Verflachung statt zu Vertiefung. Auch sind die Ana-

liegibildungen oft recht unglücklich gewählt. Was soll im Anschluss an Gülls eher erheiternd wirkendes „Kletterbüblein“ die schaurige Geschichte von dem bösen Buben, dem bei der Nesteraubung grimmige Raubvögel die Augen aushackten, so dass er tot vom Baume fiel, oder das warnende Beispiel vom kleinen Philipp, der wie das „mutwillige Lämmchen“ gar gerne lief, über einen Stein fiel, an der Nase blutete und nun natürlich zeitlebens nicht mehr in die Sünde des Laufschritts verfällt? Dies nur einige Beispiele von der hie und da etwas zu aufdringlichen und süßlichen Moral.

Trotz dieser Aussetzungen kann das Buch Gutes wirken, indem es dem gedankenlosen Kopiren und gedächtnismässigen Reproduzieren der Lesestoffe entgegentritt und schon für die unteren Stufen Mittel und Wege weist, den Schüler durch Selbsttätigkeit zur Selbstständigkeit heranzubilden. A. W.

Fremde Sprachen.

Francesco Gianini: *Il libro di lettura delle scuole ticinesi per le classi 3a e 4a elementari e le prime classi delle scuole maggiori.* Bellinzona, Colombi. 330 S. geb. Fr. 2. 50.

Ob sich das Buch im Unterricht des Italienischen bei erwachsenen Mädchen deutscher Zunge verwenden lasse? — Warum nicht? — Der Einband sagt zwar, dass es für die 3. und 4. Primarklasse und die ersten Sekundarklassen des Kantons Tessin bestimmt sei. Dies schrecke niemand ab; denn die Vermutung, ein allzukindliches Lehrmittel vor sich zu haben, wäre ganz unrichtig. Wir dürfen uns im Gegenteil fragen, ob wirklich alle Philosophie, die es birgt, bei den kleinen Ticinesi Boden fassen kann. Das Buch ist eine Frucht des Südens, bestimmt für südliche Naturen. Wenn man die Lehrmittel Italiens kennt, erscheint einem dieses sogar stark von den diesseits des Gotthards herrschenden Methoden beeinflusst, als eine Fusion südlichen und nördlichen Charakters, aus der immerhin südliche Mannigfaltigkeit der Farben, Naivität des Moralisirens und Frühreife der Gedanken stark hervortreten. Solches begeht und bedarf aber die Jugend, der es gewidmet. Haben wir ein für den Schüler deutscher Zunge verfasstes italienisches Buch, das ihn fesselt, und auf leichtem Wege fördert, ihm italienische Wärme entgegenhaucht und italienischen Himmel vormalt? Unwillkürlich greifen wir zu Cuore, dessen Zauber kaum einer widersteht; aber es genügt nicht. Unsere erwachsenen Schülerinnen, besonders die sich dem Handel widmen, müssen viele Ausdrücke aus den verschiedensten Gebieten beherrschen. Was verhilft ihnen besser dazu als eines jener ganz italienischen Lesebücher, die in ihrer seltsam enzyklopädischen Anlage aus allen Wissensgebieten das Wichtigste enthalten und zwar in gefälliger, für sie originell und reizvoll erscheinender Form? — Für einige weniger passende und vielleicht zu rührsittliche Kapitel (o morale italiana!) wird man reichlich entschädigt. Ein solches Buch bleibt für den Schüler kein Lehrbuch, es wird ihm ein kleines Italien oder ein italienischer Freund, dem er, obwohl dieser nur italienisch spricht, merkwürdig leicht versteht und lieb gewinnt.

Gianinis libro di lettura besteht aus vielen einzelnen von verschiedenen, auch tessinischen Autoren herrührenden Lesestück in Prosa und Poesie, die in drei Abteilungen zusammengefasst sind: 1. Scuola, famiglia e società, 2. Natura ed arte, 3. Agricoltura, pastorizia, industria, invenzioni e scoperte. — Also vom Nahen zum Fernen, vom Leichten zum Schweren. Zuerst eine Art Orientierung im engsten Kreise, woran sich viele Erwägungen erzieherischen Inhaltes knüpfen, mehrere Biographien berühmter Schweizer und eine hübsche Geschichte: Memorie d'un fanciullo. — Der zweite Teil beginnt mit dem menschlichen Körper und etwas Gesundheitslehre, führt uns dann die Jahreszeiten vor und daran anschliessend ein bisschen populäre Botanik und Mineralogie, darauf die Tiere in Einzelbildern, also fast poetische Zoologie und zuletzt bespricht er noch einige Kunstdenkmäler, besonders tessinische und einige Künstler, wie Vela, Verdi etc. — Der dritte Teil beleuchtet, von tessinischen Verhältnissen ausgehend, verschiedene Gebiete der Volkswirtschaft, erklärt einige wichtige Erfindungen und Entdeckungen und endigt mit der Schilderung einer Luftballonfahrt des immer bereiten De Amicis, dem überhaupt Gianini vielfach und mit Recht das Wort lässt.

Die Abbildungen im Buche sind uns willkommen; selbst die in den Grössenverhältnissen der einzelnen Tiere und Pflanzen so verfehlten naturhistorischen Tabellen können im Fremdsprachunterrichte gute Dienste leisten. — Kurz, Gianini, der eifrige Schulinspektor in Tesserete bei Lugano bietet uns in seinem libro di lettura viel anregendes Material, das bei richtiger Anwendung dem Italienischen als Fremdsprache neue Reize verleihen kann.

Die Eigenschaft dieses Buches, trotz seiner ennetburgischen Herkunft schweizerisch zu sein, lässt es uns hier den aus Italien stammenden Lehrbüchern vorziehen. Kleine und grössere Fehler, die ihm anhaften, wird der Lehrer gut zu machen wissen. Vollkommene Schulbücher finden wir ja auch erst, um mit den Worten des besprochenen zu schliessen, „all' esposizione internazionale del mai!“ E. N. B.

Geographie.

Dr. E. Zollinger: *J. J. Eglis Handelsgeographie* für kaufmännische und gewerbliche Schulen. 8. Aufl. Fehr, St. Gallen 1903. 244 S. geb. Fr. 4. 50.

Zum zweitenmal erscheint der bewährte Leitfaden für Handelsgeographie in der neuen Bearbeitung von Dr. E. Zollinger. Plan und Anlage sind unverändert geblieben; am meisten kleine Änderungen weist der einleitende allgemeine Teil auf. Sonst ist nur überall das statistische Material dem neuesten Stande entsprechend nachgeführt worden, so dass der Umfang des Buches gleichgeblieben ist. Den Handels- und Gewerbeschulen wird der Leitfaden auch ferner vortreffliche Dienste leisten.

A. A.

Blind, Prof. Dr. *Moderne Handels- und Verkehrsgeographie.* Verlag Huberti, Leipzig. 144 S., geb. Fr. 3. 70.

Das Buch gibt in kurzer Darstellung einen guten Überblick über das gesamte Gebiet der Handelsgeographie. Es ist sehr brauchbar zum Selbststudium und zur Ergänzung geographischer Lehrbücher. Als eigentliches Lehrmittel für den Geographieunterricht an kaufmännischen Schulen unseres Landes dürfte es sich weniger gut eignen, da der II. Teil „Spezielle Handelsgeographie“ allzu kurz ausgefallen ist, mit Ausnahme des Artikels über das Deutsche Reich, auf den die beinahe die Hälfte des ganzen speziellen Teiles verwendet wurde. In einer nächsten Auflage sind folgende Angaben im Abschnitt über die Schweiz richtigzustellen: Seidenplätze: nicht Bern, sondern Zürich und Basel; Schweiz. Gesamtgeschäft: nicht 4,6%, sondern 16,4% des deutschen Gesamtgeschäfts (vergl. Tabelle Seite 116 u. 117); Zürich: nicht 70,000 Einwohner, sondern 150—160,000; Chaux-de-fonds: nicht 20,000 Einwohner, sondern 35—40,000. Br.

Naturkunde.

Ertl. *Allgemeine Warenkunde zum Gebrauch an Handels- und Gewerbeschulen.* Leipzig, Huberti. 138 S., geb. Fr. 3. 70.

Eine zum Umfang des Werkes eher zu weitgehende, gute Übersicht über das Gebiet der Warenlehre. Durch Beschränkung auf weniger Artikel zugunsten einer noch ausführlichen Behandlung der besonders wichtigen hätte das Buch meines Erachtens gewonnen. S.

Weltall und Menschheit. Geschichte der Erforschung der Natur und Verwertung der Naturkräfte von Hans Kraemer. Berlin 57. Bong & Co. (100 Lief. à 80 Rp.).

In den Lief. 47—49 führt uns Prof. Dr. W. Förster in der Erforschung des Weltalls von den Leistungen der alexandrinischen Astronomen und dem System des Ptolemäus, dem der Verf. gerecht wird, hinauf zu der Höhe der wissenschaftlichen Erkenntnis eines Kopernikus, Tycho de Brahe und Kepler. Ein recht anregendes Kapitel; dazu reiche Illustration, u. a.: Sternenhimmel, Horoscopium botanicum, Sonne und Planeten in ihren Grössenverhältnissen, Sonnen- und Mondfinsternis, Tycho in der Uranienburg usw.

Natur und Schule. Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht aller Schulen, herausg. von B. Landsberg, O. Schmeil und B. Schmid. Leipzig, 1903. B. G. Teubner. II. Bd. 504 S. gr. 8° mit einer Taf. in Farbendruck, einem Plan und 99 Textabb. geb. Fr. 17. 50.

Zur Zeit ist kein Lehrer, der naturgeschichtlichen Unterricht erteilt, dem nicht der Name Schmeil bekannt wäre. Aber

auch die beiden weitern Herausgeber dieser Zeitschrift grossen Stiles sind wohl bekannt. Der zweite Jahrgang ihres Unternehmens macht ihnen Ehre. Wissenschaftliche und methodisch-pädagogische Artikel neben Schulversuchen, anregenden Mitteilungen und Bücherbesprechungen bieten durchweg hohes Interesse, weil der Unterricht im Mittelpunkt aller Betrachtungen steht. Aus dem reichen Inhalt des stattlichen zweiten Bandes erwähnen wir, um dessen Vielseitigkeit und Wert anzudeuten, an allgemeinen Arbeiten: Herm. Müller und der biolog. Unterricht, Photographie und naturwissensch. Unterricht, Wert der biolog. Stoffe in Botanik und Zoologie, Winterexkursionen, Schulaquarien, Schulgarten an der höhern Schule einer Grossstadt, Stellung des naturwissensch. Unterrichts am Reformgymnasium, Provinzial-Museen als Volksbildungsstätten, Entwicklungslehre als Lehrgegenstand höherer Schulen, Pflanzengeographie im naturkundl. Unterricht, Naturbetrachtung im ersten Unterricht usw. Der Zoologie, Botanik, Chemie, Mineralogie, Physik sind je eine Reihe besonderer Artikel, neue Erscheinungen, Beobachtungen, Auffassungen darstellend, gewidmet; Streitfragen und Selbstbeobachtungen, Versuche in der Schule kommen zur Behandlung. Die besten Namen deutscher Lehrer der Naturkunde finden sich unter den Mitarbeitern. Eine Fülle von Anregungen ist in ihren Arbeiten niedergelegt, und der Verlag hat der Zeitschrift ein so würdiges Aussehen gegeben, dass wir nach Inhalt und Ausstattung „Natur und Schule“ neuerdings gerne warm empfehlen für Lehrerbibliotheken und die einzelnen Lehrer naturkundlicher Fächer.

Donle, Dr. W. *Lehrbuch der Experimentalphysik.* II. Auflage 420 Abb. und 560 Übungsaufgaben. Verlag von Fr. Grub in Stuttgart. 1903. Fr. 4.80.

Dieses Lehrbuch bietet den Lehrstoff in möglichst präziser und knapper Form und ist so angelegt, dass, entsprechend der Verschiedenheit der Lehrprogramme für Realschulen und Realgymnasien, eine Änderung in der Reihenfolge der Gebiete ohne Nachteil vorgenommen werden kann. Der Abschnitt über Mechanik gibt Gelegenheit, die Mathematik, besonders die Trigonometrie, in reichlichem Masse zu verwenden; immerhin können jene Kapitel, die besonders bezeichnet sind, ohne Störung des Unterrichtsganges weggelassen werden. Die Ausdehnung der Behandlung der einzelnen Gebiete entspricht deren Bedeutung für die Praxis, so umfassen die Kapitel über Mechanik und Magnetismus beinahe je einen Drittels des Werkes. — Die am Schlusse jedes Kapitels beigefügten Aufgaben tragen wesentlich zur Vertiefung des Unterrichtsstoffes bei. Die Sprache ist einfach, klar und daher leicht verständlich, die zahlreichen Figuren sind kräftig gezeichnet und durchwegs sehr übersichtlich gehalten, die typographische Ausstattung ist eine vornehme und gerechte der Verlagshandlung zur Ehre. Das Buch darf für Industrieschulen und Gymnasien, sowie für die Hand des Lehrers an Sekundar- und Realschulen warm empfohlen werden.

H. V.

Nüesch, E. *Allerlei interessante Beobachtungen.* Eine in ausführten Beispielen gegebene, praktische Anleitung, die Jugend zu vielseitigen, genauen Beobachtungen anzuregen. St. Gallen, Melonenstr. 2. Selbstverlag des Verf. 128 S. 2 Fr.

Die Gabe der Beobachtung muss gepflegt werden, sonst ist sie wenigen gegeben. Wer zum Beobachten anleiten will, muss es selber verstehen, wie der Verfasser das in seinem Artikel Nr. Raupenhaus (Praxis, 1903) gezeigt hat und hier in hundert Fällen ausführt. Die Stellung der Knospen, das Verwittern des Steines, die Gäste des Apfelbaumes, den Sternenhimmel, den Dialekt des Bauers und der Dinge mehr beobachtet er, um in einfacher Darstellung wiederzugeben, was gesehen worden. Wir halten das Büchlein für den Lehrer sehr anregend (und für selbständige Aufsätzchen vielfach wegleitend!) In der Hand geweckter Schüler wird es ebenfalls nützlich sein, und mancher Vater wird daraus lernen, wie Spaziergänge mit seinem Sohne unterhaltend zu gestalten sind.

Marshall, Prof. Dr. W. *Charakterbilder aus der heimischen Tierwelt.* Leipzig 1903. A. Twietmeyer. 400 S. br. Fr. 6.80, geb. 8 Fr.

Das Buch reiht sich in jeder Beziehung an die „Plaudereien und Vorträge“ (1895) desselben Verfassers an. Es

gliedert sich auch in vollständig unabhängige Aufsätze (18). Ein jeder führt uns einen Vertreter oder eine ganze Gruppe unserer Tierwelt vor Augen, und zwar immer in lebhafter, humorvoller Weise, so dass das Buch Belehrung und Unterhaltung zugleich bietet, ohne dass dadurch die Gründlichkeit auch nur im geringsten leiden würde. Es bietet dem Lehrer für den Naturkundunterricht manche Anregung. Dr. W.

Brettscher, Dr. K. *Anleitung zum Bestimmen der Wirbeltiere Mitteleuropas.* 71 Fig. Zürich, Raastein. 124 S. br. Fr. 3.20.

Wie mancher Lehrer mag schon verlegen die Achseln gezuckt haben, wenn ihm ein Schüler ein seltenes Tier in die Schule brachte. Wer den kleinen oder sogar den grossen Brehm zur Verfügung hatte, wusste sich zu helfen, und selbst darin fand man sich in den umständlichen Beschreibungen oft kaum zurecht. Das Büchlein von Brettscher hilft dieser Kalamität ab. Die Anordnung des Stoffes ist ungefähr dieselbe wie in botanischen Bestimmungsbüchern (Greml, Schinz). Alle Fachausdrücke, die übrigens auf das allernotwendigste beschränkt sind, werden durch einfache Zeichnungen genügend erläutert. So ist es für jeden leicht, an Hand des Textes, den Namen eines zur Bestimmung vorliegenden Wirbeltieres zu finden. Der Abschnitt über die Fische entstammt der Feder unseres rühmlichst bekannten Ichthyologen Prof. Dr. J. Heuscher. Prof. Dr. A. Lang schrieb ein für die Autoren sehr schmeichelhaftes Vorwort. Die Ausstattung des Buches ist tadellos, sein Format gerade recht für die Rocktasche. Es wird gewiss jedem Lehrer ein lieber Exkursionsbegleiter werden und manchen ermutigen, die verstaubte Schulsammlung wieder zu ordnen und eventuell zu ergänzen. Dr. W.

Fortbildungsschule.

Pfister, Beda. *Die Bürgerschule.* Lehr- und Lesebuch für die bürgerlichen Fortbildungsschulen. Aarau. 3. Auflage. H. R. Sauerländer. 252 S.

Die dritte Auflage dieses Buches hat mancherlei Änderung erfahren. Ist auch die Buchhaltung weggelassen, so bietet es mit Lesestoff, Geschichte, Geographie, Verfassungskunde, Aufsätzen, Rechnungen einen reichen Stoff, an dem der Bürgerschüler in Gemeinde- und Staatsverhältnisse eingeführt werden kann. In Stil und Stoff hätte das Buch noch etwas mehr die Feile ertragen. Augustin Keller ist mit dem Gedicht: „Mein erster Wirthausbesuch“ kaum sonderlich gut vertreten. Der Abschnitt Zolltarife verrät in Stil und Inhalt den schnellenlebenden Tagesartikel, der „die Kündigung ventilit“ mit Fremdwörtern, wie Notifikation (!) und Kalamität um sich wirft, wo ein deutscher Ausdruck besser wäre, und den Zollkrieg predigt; das kann die Zeitung, nicht ein Buch. Auf S. 73 ist das Zivilstandsgesetz durch ein Bundesgesetz — geregelt. Von der Ziviltrauung wird verschwiegen, dass sie für sich allein zum Eheabschluss genügt. Die Erklärung des Referendums, S. 77, ist nicht richtig; die Begründung des Bundes von 1291 nicht völlig zutreffend; der Abschnitt „Kaiser Albrecht und die Landvögte“ ist nach Titel und Inhalt unhistorisch. Nicht nur die Flüchtlinge (Luzerner) beteiligten sich an den Freischarenzügen (S. 157). Der Sonderbund ist nicht völlig gekennzeichnet. In formeller Hinsicht ist zu erwähnen: Hutwil neben Hallwil; Zivilstand neben Zivilurteil, Nachgiebigkeit, wegen dem Erbe u. a. Eine genaue Durchsicht wird den Verfasser die genannten (und andere) Unebenheiten ausgleichen lassen.

Verschiedenes.

Meyers Grosses Konversationslexikon. 6. Aufl. Leipzig. Bibliograph. Institut. Bd. V (Differenzgeschäft — Erde). 912 S.

Wer sich von der Reichthaltigkeit und der Berücksichtigung neuester Errungenschaften in diesem Lexikon überzeugen will, sehe Text und Tafeln zu Abschnitten wie Eisen, Elektrizität, Erde, Drehbank, Dreschmaschinen u. a. an. Den Reichtum an schönen Beigaben zeigen die Farbentafeln über Edelstein, Entwicklungsgeschichte, Emailmalerei, Epiphyten etc., die feinen Stadtpläne von Elberfeld-Barmen, Dresden, Düsseldorf, Edinburgh, die Karten von Elsass-Lothringen, der Erde, Verbreitung der Erdbeben, Geolog. Karte Englands und Wales, dann die statistischen Tabellen usw. Nach welcher Richtung der Große Meyer geprüft wird, er ist ein vorzüglicher Ratgeber und in seiner Ausstattung von keinem Konkurrenten erreicht.